

## LEITFADEN ZUR EINGEWÖHNUNG IN DIE KINDERKRIPPE

Liebe Eltern,

sowohl für die Krippenzeit als auch für alle weiteren Übergänge in andere Institutionen und Situationen ist eine emotional positive und gelungene Eingewöhnung von großer Wichtigkeit für Ihr Kind.

Im Folgenden informieren wir Sie über den genauen Ablauf nach dem Berliner Modell.

*Bitte lesen Sie sich diesen Leitfaden genau durch und kommen Sie bei Unklarheiten gerne auf uns zurück.*

Bitte beachten Sie grundsätzlich einige allgemeine Punkte:

- Planen Sie bitte für den Beziehungsaufbau 4 – 6 Wochen ein.
- Bitte entscheiden Sie im Vorfeld, wer das Kind eingewöhnt. Ein Wechsel der Bezugsperson sollte vermieden werden.
- Planen Sie bitte keinen Urlaub oder Pausen während dieser Eingewöhnungszeit.
- Verabschieden Sie sich bitte immer deutlich und bewusst von Ihrem Kind. Diese klare Abschiedssituation ist wichtig, damit das Kind die Gelegenheit hat, sich auf die Trennung einzustellen.

### Vorbereitung der Eingewöhnung:

Vorab wird bestimmt, welche Mitarbeiterin die Eingewöhnung übernimmt. Diese pädagogische Fachkraft ist dann Intensiverzieherin für das einzugewöhnende Kind und wird sich die erste Zeit überwiegend dem Kind widmen, um eine Bindung und Beziehung aufzubauen.

Die Eltern bekommen einen Fragebogen ausgehändigt, welcher viele Fragen über das Kind, die familiären Verhältnisse und Vorlieben oder Abneigungen enthält. Bei einem Aufnahmegespräch mit Ihnen geht es darum, den Bogen sowie den Eingewöhnungsprozess genau zu besprechen und offene Fragen zu klären.

*Für die Eingewöhnungszeit werden im Team sowie mit den Eltern klare Absprachen getroffen. Das Krippenpersonal pflegt ein offenes Verhältnis zu den Familien und hält es für sehr wichtig, über die Erwartungen beiderseits zu sprechen. Regeln und Vorstellungen werden transparent gemacht.*

### Die erste Woche in der Krippe

Die ersten Tage bleiben Mutter oder Vater ca. eine Stunde mit dem Kind in der Gruppe.

Im Vordergrund steht der Beziehungs- und Bindungsaufbau zwischen Kind und Intensiverzieherin sowie das Kennenlernen des Gruppenraumes. Wir werden uns bewusst eher abwartend verhalten und sensibel auf Signale des Kindes zur Kontaktaufnahme eingehen.

Ihnen bieten wir einen festen Platz an, an dem Sie bitte bleiben und sich eher passiv verhalten. Ihr Kind kann jederzeit zu Ihnen kommen und gehen. Gehen Sie bitte keine Spielsituationen mit anderen Kindern ein, es kann sein, dass das Ihr Kind verunsichern könnte und es eifersüchtig reagiert.

Es hat sich bewährt, dass der eingewöhnende Elternteil in den ersten Tagen das Wickeln des Kindes noch übernimmt.

### Die erste Trennung

Wir werden die Prozesse und Entwicklungen des Kindes genau beobachten. Es soll mit den neuen Situationen weitgehend vertraut sein, bevor es sich trennen muss. Beobachtungsergebnisse bilden letztlich die Grundlage für die Entscheidung über den Zeitpunkt.

Ein wichtiges Kriterium ist aber auch, dass Mutter und Vater zu diesem Schritt bereit sind.

Der erste Trennungsversuch für ca. 10-15 Minuten wird in einer Situation erfolgen, in der es dem Kind gut geht und es einen stabilen Eindruck macht. Wir werden Ihnen das signalisieren.

Verabschieden Sie sich bitte deutlich und bewusst von Ihrem Kind und verlassen dann zügig das Gruppenzimmer. Während der ersten Trennungsphasen bleiben Sie in der Einrichtung in einem vorgesehenen Raum.

Wir werden Sie von dort wieder abholen und zur Gruppenraumtüre begleiten, wo Sie Ihr Kind wieder begrüßen.

So sehr sich alle Beteiligten auf den Eingewöhnungsprozess vorbereiten, wird dieser immer unterschiedlich ablaufen.

Wir berichten Ihnen genau, wie sich das Kind verhalten hat. Auf der Grundlage dieses Austausches können dann die nächsten Tage in der Kinderkrippe gemeinsam geplant werden.

*Der Zeitraum, in dem Sie sich im Gruppenraum aufhalten wird immer kürzer. Wir orientieren uns individuell am Verhalten des Kindes, wie lange es in diesen Tagen die Krippe besucht.*

### Die nächsten Wochen

Nun verabschieden Sie sich von Ihrem Kind immer an der Gruppenraumtüre und brauchen sich nicht mehr in der Einrichtung aufzuhalten. Bitte bleiben Sie aber telefonisch erreichbar, damit Sie in besonderen Fällen zeitnah bei Ihrem Kind sein können.

Das Hineinwachsen in den neuen Alltag wird dem Kind durch regelmäßige Abläufe und wiederholende Ereignisse erleichtert.

Kann Ihr Kind eine Tagesphase sicher bewältigen, werden wir die nächste Phase begleiten und somit wird die Zeitspanne, in der das Kind hierbleibt, immer länger. Das Kind hat erste Kontakte zu anderen Jungen und Mädchen geknüpft. Es hat Spielangebote entdeckt, die ihm besonders viel Spaß machen und es hat eine gute vertrauensvolle Beziehung zum Intensiverzieher gefunden.

Das Mittagessen und das Schlafen sind weitere unbekannte und herausfordernde Situationen für das Kind, die nacheinander gefestigt werden müssen.

Wichtig ist jetzt und auch in der folgenden Zeit, dass sich Eltern und pädagogische Fachkraft immer wieder darüber austauschen, wie das Kind den Krippenalltag erlebt, wie zu Hause seine Freizeit verläuft und was das Kind im Moment beschäftigt. So können Elternhaus und Kinderkrippe dem Kind günstige Entwicklungsbedingungen ermöglichen.

Im Krippenteam findet ein regelmäßiger Austausch statt, um dem Kind und den Eltern die bestmögliche Betreuung zu bieten.

Beachten Sie bitte: Die Eingewöhnungszeit geht fast nie ohne Tränen vor sich, dies ist eine natürliche und gesunde Reaktion Ihres Kindes. Auch nach einer erfolgreichen Eingewöhnung können Phasen des Fremdelns oder Unlust immer wieder einmal auftreten.

Eine positive Einstellung Ihrerseits trägt maßgeblich zu einer gelingenden glücklichen Krippenzeit in unserer Einrichtung bei.

Die Eingewöhnung unserer neuen Kinder erfolgt gestaffelt. Es werden maximal zwei Kinder gleichzeitig eingewöhnt.